

Die habitable Zone

ist nichts weiter als eine rein wissenschaftliche Spekulation ohne Hand und ohne Fuß!

Es beginnt ja eigentlich schon damit, das die Planeten Merkur, Venus, Erde und Mars Gesteinsplaneten sind, und Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun sollen Gasplaneten sein? Aus welchem Grund? Die Atmosphären der 4 angeblichen Gasriesen sind

a) völlig anders zusammengesetzt,

b) und liegen viel höher als die Atmosphären von Venus, Erde und Mars. Die Atmosphäre von Merkur ist so feinstofflich, das sie weder sicht-, noch messbar ist.

c) und sie sind an der Oberfläche wesentlich stärker verdichtet. Radarsignale können diese Atmosphären nicht bis zum eigentlichen Planetenkern durchdringen, und somit auch keine topografischen Abbildungen der Planetenoberfläche machen. Alle sogenannten wissenschaftlichen Messungen betreffen nur die obere Schicht der dichten Atmosphären, aber nicht das Innere der Planeten. Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun sind genau so Gesteinsplaneten wie Merkur, Venus, Erde und Mars.

Der Asteroidengürtel ist nichts anderes als die restlichen, übriggebliebenen Gesteinsbrocken unterschiedlichster Größe, eines ehemaligen Planeten, der bis vor ca. 6000 Jahren seine Bahn zwischen Mars und Jupiter zog. Der Planet explodierte durch Eigenverschulden seiner Bewohner. Die meisten und größten Teile wurden ins Weltall geschleudert, kleinere wurden von den anderen Planeten eingefangen und die kleinsten ziehen noch Heute ihre Bahnen zwischen Mars und Jupiter.



Ceres



Vesta



Pallas



Juno

Ceres, Vesta, Juno und Pallas, die größten Überreste sind sogar noch als Zwergplaneten erhalten geblieben.

Weil unsere superschlauen Wissenschaftler bisher außerhalb unser Erde nirgends Leben entdeckt haben, gehen Sie davon aus, das sich das Leben nur in einer Zone entwickeln kann, wo die Entfernung der zugehörigen Sonne genau das richtige Temperaturspektrum bildet. Bei unserer Erde sind

es etwa 150 Mio. km. Ist die Entfernung eines Planeten geringer, entsteht zu große Hitze. Ist die Entfernung eines Planeten größer, wird es zu kalt.

Aber genau hier liegt der große Denkfehler!

Die Entfernung eines Planeten zu seiner Sonne ist nicht der entscheidende Fakt, ob es Leben oder keine Leben auf einem Planeten gibt.

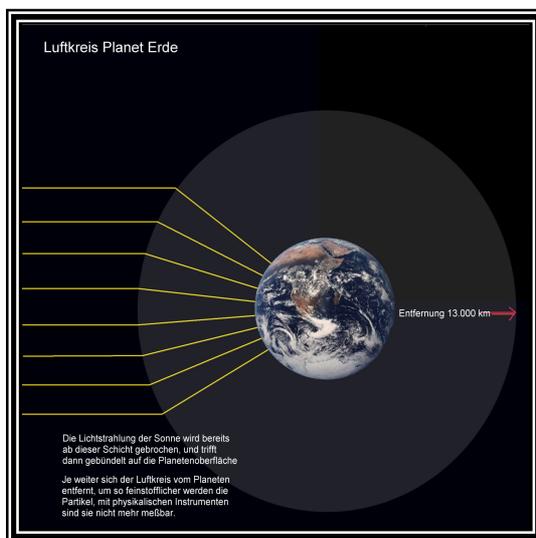
Entscheidend ist:

- a) **die Größe einer Sonne,**
- b) **die Größe des Luftkreises,** die einen Planeten umgibt, und
- c) **die Zusammensetzung der Atmosphäre eines Planeten,** weil sich dadurch auch die Lichtbrechung, die Lichtfarben und die entsprechende Lichtwirkung verändern.

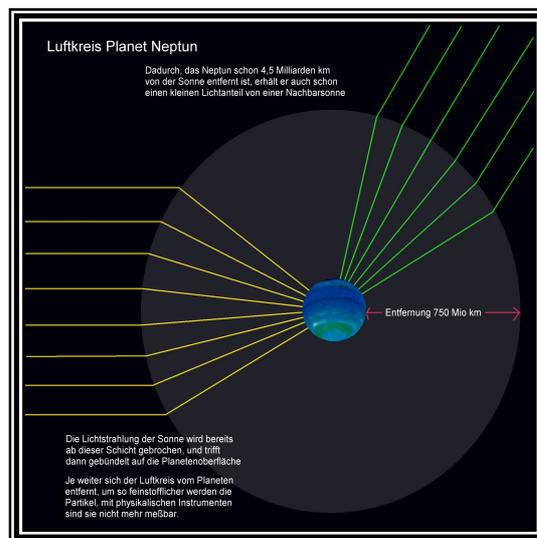
Wäre z.B. der Luftkreis unserer Erde doppelt so groß, bei gleicher Entfernung zur Sonne, wäre rein wissenschaftlich gesehen, das Leben auf unserer Erde nicht möglich, weil es viel zu heiß wäre, und wäre der Luftkreis nur halb so groß, wäre rein wissenschaftlich gesehen wieder kein Leben möglich, weil es zu kalt wäre.

Je größer der Luftkreis um einen Planeten ist, umso mehr Lichtstrahlung kann er aufnehmen und in entsprechend gebrochenen Winkeln auf den Planeten übertragen. Ein Planet kann von seiner Sonne viele Milliarden km entfernt sein, und es ergeben sich trotzdem auf seiner Oberfläche erträgliche Temperaturen.

Es ist auch die Größe einer Sonne entscheidend, außerdem ist die Strahlung des Sonnenlichtes einer jeden Sonne anders zusammengesetzt, denn die Lichtstrahlung beinhaltet noch ganz andere lebenswichtige Strahlungsarten, die für unsere Wissenschaftler bis heute noch im Verborgenen liegen, weil sie nicht messbar sind.



Luftkreis unserer Erde ca. 13000 km



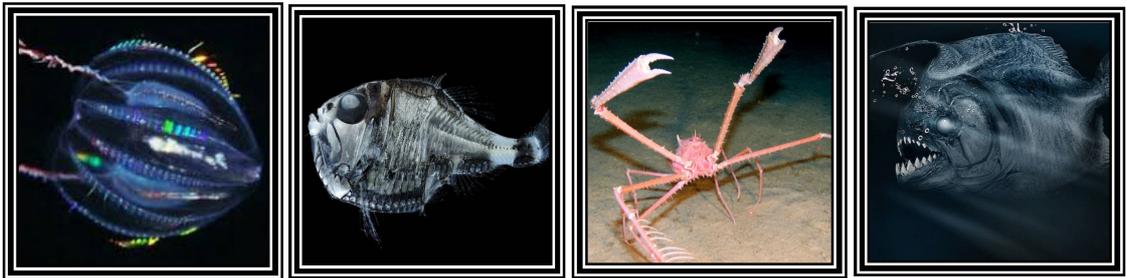
Luftkreis Planet Neptun ca 750 Mio. km

Habitable Zone

Die Atmosphären anderer Planeten sind auch völlig anders zusammengesetzt als wie die Atmosphäre auf unserer Erde, das heißt aber noch lange nicht das es deswegen kein Leben auf andern Planeten geben kann. Die inneren Organe von Menschen oder Tieren können eben der vorhandenen Atmosphäre entsprechend völlig anders aufgebaut sein, und können Stoffe verarbeiten, die für Erdlebewesen tödlich wären. Ebenso verhält es sich dann auch mit der gesamten Vegetation und mit dem tierischen Leben.

Nach den Untersuchungen des Saturnmondes „TITAN“ müssten sie doch langsam verstehen, das auch Monde eine Atmosphäre haben, aber die meisten sind so fein, das sie nicht sichtbar sind, und auch mit modernster Technik nicht gemessen werden können. Es ist doch ein absoluter Unsinn, wenn man, wie unsere Wissenschaftler, davon ausgeht, **das das Leben auf anderen Planeten auch die selben Grundlagen haben muß, wie hier auf unserer Erde!**

Vor einigen Jahrzehnten erst wurden in den absoluten Tiefen unserer Meere Leben entdeckt, bisher unbekannte Fische, Krabben, Würmer usw. teilweise in einer absolut giftigen und lebensfeindlichen Umgebung. Die Wissenschaftler waren zwar überrascht und erstaunt, aber gelernt haben sie nichts daraus!



Prinzipiell gibt es überhaupt nichts Totes, **denn Alles was Materie ist, lebt**, auch wenn es sich unseren Augen oder Messinstrumenten entzieht!

Was für Beweise brauchen sie noch, um zu begreifen, das auch die gesamte Evolutions-Theorie nur ein Hirngespinnst ist?

Oktober 2018
Eugen J. Winkler

Quellennachweis

Bilder Tiefsee: meeresbuerger.de, ntz.de, handelsblatt.com, naturblogger.de,

Bilder Asteroiden und Planeten: NASA

Bildmontagen Luftkreis: Eugen Winkler